



Staatsminister Helmut Brunner

Mitgliederversammlung und Jubiläum 35 Jahre Naturland e. V.
Ökologischer Landbau in Bayern und BioRegio 2020

13. März 2017, Scheyern

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Ihr Verband wird 35 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!

Gerne bin ich heute unter den Gratulanten hier in der traditionsreichen Benediktinerabtei Scheyern. Seit vergangenem Jahr gehört die Klosterlandwirtschaft, der bekannte Prielhof, ebenfalls zur großen Naturland-Familie – und damit zu den über **2000 Höfen** (31.12.2015) in Bayern, die nach den Naturland-Richtlinien arbeiten.

Als urbayerisches Gewächs (in Gräfelfing bei München) gestartet, bringt Naturland heute Betriebe weltweit unter seinem Dach zusammen. Dazu gehört auch eine starke **Marktgesellschaft** mit etwa 1000 Vertragspartnern, unter Ihnen fast **700** bayerische Öko-Verarbeiter. In deren Reihen finden sich so renommierte Unternehmen wie die Meyermühle in Landshut, die Hoppfisterei, Altdorfer Biofleisch oder die Molkerei Berchtesgadener Land. Sie haben also allen Grund stolz auf das in den vergangenen Jahrzehnten Erreichte zu sein!

Ihr Jubiläum führt uns zurück in das Jahr 1982. Damals berichtete Staatsminister Dr. Hans Eisenmann vor dem

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Bayerischen Landtag über die Situation des „Alternativen“ Landbaues in Bayern. Während die Öko-Bauern damals die „Alternativen“ waren, ist der Ökolandbau heute eine „echte Alternative“ für viele Betriebe. Auch die **Wahrnehmung in der Gesellschaft** hat sich gewandelt: Öko-Produkte dürfen heute in keinem Restaurant, in keiner Kantine und keinem Lebensmittelgeschäft mehr fehlen.

I. Aktuelle Situation

Es ist auch das Verdienst engagierter Öko-Pioniere wie Ihnen, dass Bayern seit langem im **Öko-Bereich bundesweit einen Spitzenplatz** einnimmt. **Mehr als ein Drittel der deutschen Bio-Betriebe** wirtschaftet in Bayern (8.400 Öko-Betriebe mit 270.000 ha Öko-Fläche). Über die Hälfte der deutschen **Bio-Milch** kommt aus dem Freistaat. Mit fast **3.200 Unternehmen**, darunter vielen Landwirten, die ihre Produkte selbst verarbeiten und vermarkten, ist Bayern zudem bei der Be- und Verarbei-

tung von Öko-Erzeugnissen führend. Und wir bauen diesen Vorsprung weiter aus!

Gerade das 2015 eingeführte **Bayerische Biosiegel** hat zu einem **steigenden Bewusstsein für bayerische Bio-Ware** und einer wachsenden Nachfrage nach Rohstoffen aus Bayern geführt. Abnahmegarantien und langfristige Lieferverträge haben vielen Landwirten den Schritt zur Umstellung erleichtert. Allein in 2016 haben in Bayern 1.000 Betriebe umgestellt; darunter viele große **Ackerbaubetriebe**. Beeindruckend ist auch der Zuwachs bei **Bio-Legehennen** (14%) und **Bio-Hähnchen** (33%).

II. Landesprogramm BioRegio Bayern 2020

Motor dieser Entwicklung ist neben einer guten Marktsituation für Öko-Produkte unsere **2012 gestartete Initiative BioRegio Bayern 2020**. Das Landesprogramm kombiniert Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung. Dafür haben wir in den letzten Jahren **14 Millionen Euro** be-

reitgestellt. Hinzu kommen **erhebliche Fördermittel** aus dem **Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm** (KULAP), der **Einzelbetrieblichen Investitionsförderung**, dem **Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft**, dem **„VuV öko“-Programm**. Und wir fördern die Beratung der Öko-Erzeugerringe im Rahmen der **Verbundberatung**. Die **Halbzeit-Bilanz**, die wir kürzlich gezogen haben, kann sich sehen lassen! Wir haben viel bewegt:

- Im Rahmen des **KULAP** bieten wir momentan die **attraktivsten Förderkonditionen** für den Öko-Bereich, die jemals geboten wurden – mit dem Ergebnis, dass 2017 knapp 900 Betriebe neu in die Maßnahme B10 „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“ eingestiegen sind.
- Eine wertvolle Unterstützung umstellungsinteressierter Betriebe liefert das **BioRegio-Betriebsnetz**, das auf 90 Vorzeigebetriebe (darunter 33 Naturland-Betriebe) aufgebaut wurde.
- Auch die **zwölf bayerischen Öko-Modellregionen** haben viele Initiativen und Projekte gestartet, um den Ökolandbau in den Regionen zu stärken und neue Absatzwege zu erschließen. Besonders freut

es mich, dass zwei Produkte von dort als „**Bayerns beste Bioprodukte 2017**“ ausgezeichnet wurden

(Flaschlbrot von Jessica Linner und Granola Saaten von Barnhouse).

- Unsere **Bildungsangebote** im Ökolandbau (Öko-Fachschulen, Öko-Akademien) werden stark nachgefragt und
- das **Bayerische Bio-Siegel** wird mittlerweile von 74 Zeichennutzern für 820 Produkte genutzt.
- Jüngster **BioRegio-Spross** ist der **Ökopakt**, ein Bündnis von über **20 Organisationen** und Städten wie München und Augsburg – und weitere Partner stehen vor der Tür.

Sie sehen: Gemeinsam haben wir bereits viel erreicht, doch es gibt weiterhin viel zu tun!

III. Herausforderungen und Ausblick

Seit Dezember sind die Verhandlungen zur **Revision der EG-Öko-Verordnung** gestoppt. Ich habe immer gesagt, dass Rechtssicherheit und Verlässlichkeit für die Öko-Betriebe und die Öko-Branche entscheidend sind, damit sich der Öko-Markt in Bayern, Deutschland

und Europa weiterhin positiv entwickeln kann. Nach drei Jahren Verhandlungen waren zwar viele Forderungen Bayerns erfüllt worden, aber leider konnte in Bezug auf die **Schwellenwerte für nicht zugelassene Stoffe in Bio-Produkten kein tragfähiger Kompromiss** zwischen Kommission, Rat und Parlament erreicht werden. Ich verspreche Ihnen: Wir werden in diesem wichtigen Punkt nicht von unserer Position abrücken!

Eine weitere Herausforderung der kommenden Jahre wird sein, auch **in den Öko-Betrieben das Tierwohl** stetig weiter zu verbessern und die ökokonformen Hal-
tungsformen weiter zu entwickeln. Daher habe ich die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft beauftragt, **kostengünstige ökotaugliche Stall-Systeme** zu erar-
beiten. Bau- und umbauwillige Landwirte unterstützen wir mit unserer **Einzelbetrieblichen Investitionsförde-
rung** und dem **Bayerischen Sonderprogramm Land-
wirtschaft**. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, ob wir in allen Bereichen der **ökologischen
Tierhaltung die passende Genetik** haben und wie wir bei der Züchtung das Augenmerk noch stärker auf die

Anforderungen der Ökobetriebe legen können (Robustheit, Weideeignung, Mütterlichkeit Sauen)? Im Bereich der **Pflanzenzüchtung** müssen wir unsere Anstrengungen ebenfalls verstärken, um für den Ökolandbau geeignete Sorten zu entwickeln. Auch hier ist die LfL bereits aktiv.

Ein weiteres Zukunftsfeld sehe ich in der **Verarbeitung und Vermarktung von Öko-Lebensmitteln**. Gerade im Bereich der Logistik und beim Aufbau von Wertschöpfungsketten besteht noch Optimierungsbedarf. Hier sind wir ebenfalls initiativ geworden!

IV. Dank und Schluss

Aber Herausforderungen sind für Sie, liebe Mitglieder von Naturland, nicht Hemmnis, sondern Ansporn. Das beweisen Sie Tag und Tag. Sie setzen sich dafür ein, dass die Vorteile der ökologischen Wirtschaftsweise von der Gesellschaft wahrgenommen werden – und Sie setzen Standards: Ökologisch wirtschaften beinhaltet für Sie auch **Fairness, globale und soziale Verantwor-**

tung. Sie sind konsequente und kreative Vordenker, wie Ihre Richtlinien zur ökologischen Waldnutzung und Aquakultur oder auch die Initiative: „Bio mit Gesicht“ zeigen.

Ein Gesicht, einen Öko-Pioniere der ersten Stunde vermissen wir heute schmerzlich: **Hans Hohenester** ist vor wenigen Wochen nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Ein Jahrzehnt lang hat er als LVÖ-Vorsitzender den Ökolandbau in Bayern entscheidend mitgeprägt und er hat tatkräftig daran mitgewirkt, Naturland zu einem schlagkräftigen Verband mit nationaler und internationaler Bedeutung zu formen. Ja, er hat mit den Grundstein dafür gelegt, dass unsere Öko-Betriebe und -Verarbeiter voller Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Mitgliederversammlung und Ihrem Verband für die Zukunft alles Gute. Ich baue darauf, mit Ihnen weiterhin **an einem Strang und in eine Richtung** zu ziehen, um gemeinsam den Ökolandbau weiter voranzubringen und die **Ziele von BioRegio Bayern 2020** zu erreichen. Vielen Dank!